

Ordre du jour de la 68^{ème} Assemblée ordinaire des Sociétaires de la SSP **Traktandenliste der 68. ordentlichen Mitgliederversammlung der SGP**

23.09.2020, Welle 7, Bern

No Nr.	Thème Thema	Orateur/-ice ReferentIn	t	Type Charakter	Annexe Beilage
1.	<i>Bienvenue / Begrüssung</i> <i>Election des scrutateurs</i> Wahl der Stimmzähler	L. Nicod	5'	<i>Décision</i> Beschluss	
2.	<i>Approbation du procès-verbal de la 67^{ème}</i> <i>Assemblée ordinaire des Sociétaires du</i> <i>9 mai 2019 à Montreux</i> Genehmigung des Protokolls der 67. ordentlichen Mitgliederversammlung vom 9. Mai 2019 in Montreux	L. Nicod	1'	<i>Décision</i> Beschluss	<i>Oui</i> Ja
3.	<i>Rapport annuel du Président / Communications</i> Jahresbericht des Präsidenten / Mitteilungen	L. Nicod	15'	<i>Information</i> Information	
4.	<i>Comptes annuels et bilan 2019, Budget 2020</i> Jahresrechnung und Bilanz 2019, Budget 2020	M. Rüdiger	5'	<i>Décision</i> Beschluss	<i>Oui</i> Ja
5.	<i>Cotisation annuelle</i> Mitgliederbeitrag	L. Nicod	5'	<i>Décision</i> Beschluss	
6.	<i>Rapports</i> Berichte	Diverse / divers	30'	Info	
7.	<i>Elections des nouveaux membres</i> <i>Wahl der neuen Mitglieder</i>	L. Nicod	5'	<i>Décision</i> Beschluss	
8.	<i>Réélection de membres du comité</i> Wiederwahl Vorstandsmitglieder Christophe von Garnier, Reta Fischer, Thomas Sigrist	L. Nicod	5'	<i>Décision</i> Beschluss	
9.	<i>Élection de nouveaux membres du comité</i> Wahl neue Vorstandsmitglieder Manuela Funke-Chambour, Alexander Möller, Jochen Rüdiger, Jean-Frédéric Vodoz	L. Nicod	5'	<i>Décision</i> Beschluss	
10.	<i>Élection du président et vice-président</i> Wahl Präsident : Christophe von Garnier Wahl Vizpräsident : Thomas Sigrist	L. Nicod	5'	<i>Décision</i> Beschluss	
11.	<i>News de la Ligue pulmonaire Suisse</i> News der Lungenliga Schweiz	J. Spieldenner	10'	Info	
12.	<i>Prochaines assemblées annuelles</i> Nächste Jahresversammlungen	L. Nicod	1'	Info	
13.	Varia		5'		
14.					

Version française en bas

Laurent Nicod, Präsident SSP 2018-2020 begrüsst alle Mitglieder. Frank Rassouli und Jochen Rüdiger werden zu Stimmzähler gewählt. Das Protokoll 2019 wird genehmigt.

COVID-19 hatte grossen Einfluss auf die Arbeit des Vorstandes in den letzten Monaten. Der 2020 Kongress musste aufgrund der COVID-19 Pandemie ca. 2 Monate vor Austragung abgesagt werden. Die eingereichten wissenschaftlichen Arbeiten wurden darum heute präsentiert, diskutiert, gewürdigt und prämiert. Der Präsident dankt den beiden Kongresspräsidenten Thomas Rothe und Latsang Tsogyal für die Organisation des Kongresses und der Geschäftsführung sowie Congrex für Abwicklung der Annullierung. Insbesondere ist hervorzuheben, dass ein Verlust für die Fachgesellschaft vermieden werden konnte, was nicht selbstverständlich war.

Der Vorstand hat während der aktuellen COVID viel Arbeit geleistet: Planung der Bereitstellung von Material (Beatmungsmaschinen, Masken etc.) in Absprache mit dem BAG, Beratung des BAG u.a. in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Intensivmedizin, Erstellung von Guidelines für unsere Mitglieder spezifisch zur Patientenbetreuung während COVID-19. Eine Mitgliederbefragung hat neben einigen kritischen mehrheitlich zufriedene und positive Rückmeldungen betreffend das Management der COVID-19 Situation durch den Vorstand ergeben.

Der Präsident berichtet von den Aktivitäten der SIGs: Die Initiative «Kinder und Jugendliche frei von Tabak» konnte 2019 erfolgreich eingereicht werden. Diese Aktivitäten/Anstrengungen, die Gesetzgebung zu beeinflussen, gehen weiter. Mehrere Stellungnahmen respektive Briefe wurden ans BAG gerichtet betreffend Limitierungen bei Medikamenten etc. Die SGP hat an Guidelines gearbeitet (Aufbereitung flexibler Endoskope, NIV, S2 Leitlinien zu O₂ und Idiopatische Lungenfibrose). Die Verhandlungen betreffend Revision der MiGEL-Liste werden später im Detail erklärt, sie nehmen viel Energie in Anspruch. Die SIG Early Career plant einen Workshop zu “Critical Appraisal of Published Clinical Studies” am 12.3.2021 in Zürich.

Der Präsident berichtet von den Aktivitäten der Kommissionen: Der Fähigkeitsausweis Schlafmedizin wurde am 1.7.2019 in Kraft gesetzt. Die Revision des Fähigkeitsausweises Strahlenschutzausweis konnte abgeschlossen werden. Die SGP wartet auf die In Kraft Setzung durch das SIWF. Die Revision des Weiterbildungsprogrammes muss in Angriff genommen werden, auch wird das Lungenkrebs-Screening viel Arbeit mit sich bringen. Bei den Tarifen arbeiten wir u.a. daran, dass das nicht-ärztliche Personal berücksichtigt wird.

Der Präsident dankt dem Vorstand, insbesondere auch Jörg Spieldenner (LLS) für die gute Zusammenarbeit. Die Koordination – auch mit den SIGs – hat gerade während der COVID-Pandemie sehr gut geklappt. Der Vorstand konnte die Übereinkunft mit dem ERS erneuern, ebenso den Vertrag mit CSL Behring zum Alpha 1 antitrypsin Register. Erstmals konnten 2019 erstmals Entschädigungen an die Datensammelnden Zentren ausbezahlt werden. Herausforderungen sind vor allem die Etablierung nationaler Register, die Tarife (insbesondere MiGEL), die Umsetzung klinischer Guidelines, politische Stellungnahmen, sowie die Förderung weiterer Eidgenössischer Fähigkeitsausweise für nicht-ärztliches Personal im Gebiet Pneumologie.

Nächstes Jahr wird der Kongress vom 16.-18. Juni im Palexpo in Genf stattfinden. Neben den ständigen Partnern pädiatrische Pneumologie, Thoraxchirurgie und pulmonalarterielle Hypertonie wird der Espace Francophone de Pneumologie Partner sein. 2022 ist vom 30.3.-1.4. der Kongress m KKL Luzern geplant, 2023 möglicherweise mit den Kardiologen in Basel.

Die Geschäftsführerin präsentiert den Abschluss 2019: Das Jahr konnte mit einem Plus von 130'000.- CHF schliessen. Dies vor allem aufgrund geringerer Spesenausgaben der Kommissionen und SIGs sowie höherer Kongresseinnahmen. Die Bilanz fällt ebenfalls sehr positiv aus, das Eigenkapital beträgt über 800'000.- CHF, die Schulden an die Lungenliga wurden mittlerweile zurückbezahlt. Die Revisoren haben keine Auffälligkeiten festgestellt. Die Mitglieder genehmigen den Abschluss und die Bilanz 2019 ohne Gegenstimmen und erteilen dem Vorstand und der Geschäftsführung die Decharge. Das Budget wurde im März 2020 erstellt und sah kurz nach Kongressabsage ein Defizit von ca. 130'000.- CHF vor. Dies unter anderem, weil mit gleichbleibenden oder für die SIGs/Kommissionen sogar mit höheren Ausgaben im Vergleich zu 2019 gerechnet wurde. Durch die

Kongressabsage wurde im Budget eine Null bei den Kongresseinnahmen budgetiert. Die Geschäftsführerin erklärt, dass sich abzeichnet, dass das Budget nicht so negativ ausfallen wird, da die Ausgaben deutlich unter dem Budget liegen, was jedoch bei Erstellung noch nicht absehbar war. Die Mitglieder stimmen dem Budget 2019 ohne Gegenstimme zu. Auch wird die Beibehaltung der bisherigen Mitgliedergebühren (CHF 500.- für ordentliche und CHF 100.- für ausserordentliche und Juniorenmitglieder) ohne Gegenstimmen beschlossen.

Der Präsident bittet J.P. Janssens, die neu von der SIG Ventilation & O2 erarbeiteten CH-NIV Guidelines vorzustellen. Die Guidelines wurden soeben zur Publikation angenommen, sie ersetzen jene aus dem Jahr 2010. Die Guidelines beruhen auf der neuen Literatur, beziehen die lokale und europäische Epidemiologie mit ein und beinhalten ein didaktisches Kapitel mit Illustrationen zu NIV, ebenso wie eine Diskussion zu Monitoring, Tools zum Monitoring und deren Limiten. Der invasive Langzeitbeatmung mit pro contra, Modalitäten und Indikationen wird erörtert ebenso wie die Verwendung von NIV in der palliativen Situation. Die Guidelines enthalten einen Algorithmus. Eine Zusammenfassung wird demnächst in der SMF publiziert.

Nun stellt P.O. Brideveaux die Umfrage der SIG Functional Diagnostics and Sports Pneumology zur Anwendung des Metacholintests in der Schweiz vor. Hintergrund der Umfrage waren die neuen ERS Guidelines aber auch die Verwendung neuerer Devices. Ziel war, die Verwendung des Metacholintests in der Schweiz besser zu verstehen. 182 haben an der Befragung teilgenommen. 87% der Teilnehmer führen Metacholintests durch. Range 1 bis über 600 Metacholintests pro Jahr pro Zentrum, insgesamt werden gemäss Umfrage jährlich ca. 8700 Tests in der Schweiz durchgeführt. 60% verwenden die 2017 ERS Guidelines, 22% die ATS Guidelines. Darüber hinaus konnten Informationen gewonnen werden zur Frage, wo das Metacholin erworben wird, warum Metacholintests zum Teil nicht durchgeführt werden (Manpower/personal training, Probleme bei der Beschaffung des Metacholins, komplexe Handhabung sowie Vergütung). Die SIG überlegt sich, kurze Leitlinien zu formulieren und mit der Lungenliga über Schulungen zu sprechen.

G. Gex erklärt die aktuellen Entwicklungen im Bereich der MiGEL. Die Revision hat vor 3 Jahren begonnen, die SGP hat sich 2018-2019 an sehr konstruktiven round table Gesprächen eingebracht. Folgend wurde ein Konsens der kompetenten Kommission (EAMGK) unterbreitet, jedoch ohne je über Preise zu sprechen. 2020 wurden dann überraschend die Modifikationen vom BAG publiziert, zum Teil mit sehr nachteiligen Änderungen, die den Konsens widersprachen: Die Entschädigungen für CPAP/NIV sollten per 1.1.2021 teils drastisch reduziert werden. Zum Teil gab es Probleme mit gewissen Definitionen, gewisse Positionen aus dem Konsens wurden zurückgewiesen. Die SGP hat sich darum mit allen Beteiligten koordiniert. Die Beteiligten haben getrennt Briefe ans BAG geschickt, daraus resultierte ein Treffen mit dem BAG. Die Fachgesellschaften sowie die Lungenliga haben sich strategisch nicht auf die Preise fokussiert, sondern den Weg der Zusammenarbeit gesucht. Nun scheint das BAG zu akzeptieren, dass gewisse Anpassungen nötig sind. Einige Punkte wird das BAG direkt ändern, andere Punkte müssen jedoch formal beantragt werden. Auch wenn das BAG die Anträge korrekt finden und deren Annahme in Aussicht stellt, muss der formale Weg eingehalten werden. Die Hersteller hingegen haben den juristischen Weg gewählt, welcher vermutlich wenig Aussicht auf Erfolg haben wird, aber aufschiebend wirken könnte. Trotz der kleinen Fortschritte werden gerade die neuen Definitionen die Leistungsabrechnungen erschweren. Zum Teil wird der Weg über den Vertrauensarzt die einzige Option sein, respektive die Abrechnung der Betreuung durch z.B. die Lungenliga über das KVG. Die SGP appelliert an die Lungenliga und weitere Anbieter, die Leistungen weiter zu gewährleisten, auch wenn sie nicht rentabel sind.

TARDOC wird von der FMH und Curafutura vorangetrieben, SantéSuisse, H+ und die FMCH portieren die Pauschalen. SWICA unterstützt neu den TARDOC, weshalb der TARDOC nun von einer Mehrheit der Krankenversicherer unterstützt wird und dem Bundesrat neu eingereicht werden konnte. Gleichzeitig wurde ein Modus vorgeschlagen, wie der Tarif kostenneutral einzuführen sei. TARDOC liegt nun beim Bund, welcher diesen prüft und frühestens auf 2022 einführen wird. SantéSuisse, H+ und FMCH haben mittlerweile ambulante Pauschalen eingereicht.

Der Präsident kommt auf die Fortbildung zu sprechen. Die A-Kliniken können nun ihre eigenen Fortbildungen akkreditieren. Für 2020 wurde die Fortbildungspflicht halbiert (nur 25 Credits müssen gesammelt werden), dafür ist neu der Erwerb eines Fortbildungsdiplom zwingend.

Die Proff. Roland Keller und Jean-Marie Tschopp sind im letzten Jahr gestorben, zwei Personen, die in der Pneumologie sehr richtungsweisend waren. Es wird ihrer mit einer Gedenkminute gewürdigt.

Folgende ordentliche Mitglieder werden einstimmig willkommen geheissen: Christian Alfaré, Eleni Diamanti, Tim Hildebold, Abdelkarim Khalifa, Sandra van den Broecke sowie Silvan Vesenbeckh. Ebenso sind die bisherigen Juniorenmitglieder neu automatisch ordentliche Mitglieder: Charlotte Berlier, Nicolas Glatz, Grazia Krüll, Georgia Mitropoulou. Als ausserordentlichen Mitglieder werden Patrick Althaus, Nathalie Gasser, Philippe Giroud, Mathias Guler, Anja Jochmann, Franca Meyer sowie Joachim Schmidt, als Juniorenmitglied Dominik Damm, Nebal Abu Hussein, Mitja Fischer, Christian Gysin, Angelica Ramseier, Christoph Kuhm, Kirsten Holthof, Irina Giewer, Jasmin Wani, Anna Zortea sowie Lisa Balsler einstimmig willkommen geheissen. Neu hat die SGP damit 500 Mitglieder.

Christophe von Garnier, Thomas Sigrist sowie Reta Fischer werden einstimmig für eine zweite Amtszeit im Vorstand wiedergewählt. Der Präsident verdankt die aus dem Vorstand scheidenden Mitglieder Ingo Fengels, Jürg Hammer, Alban Lovis sowie Thomas Schmid.

Christophe von Garnier wird einstimmig zum Präsidenten gewählt. Ch. von Garnier würdigt den scheidenden Präsidenten, Laurent Nicod für seine Leistungen und sein Engagement während seiner Amtszeit, insbesondere während der COVID Pandemie.

Thomas Sigrist wird einstimmig zum Vizepräsidenten gewählt. L. Nicod stellt Manuela Funke, Alexander Möller, Jochen Rüdiger und Jean-Frédéric Vodoz vor. Alle werden einstimmig kollektiv zu neuen Mitglieder des Vorstands gewählt.

Nun erhält J. Spieldenner, Direktor der Lungenliga Schweiz das Wort. Die Lungenliga war in der Pandemie stark gefordert, die LLS konnte aber auch ihre Stärke aufzeigen: ein COVID-Krisenteam wurde gegründet, Schutzmaterial wurde schweizweit verteilt, die Patienten- und Materialversorgung der Heimventilierten Patienten konnte sichergestellt werden. Die Krise hat der Lungenliga viel Medienpräsenz gebracht, unter anderem auch über Social Media Kanäle. Eine Kampagne zu Tabak & COVID-19 wurde durchgeführt. Die Lungenliga bewerkstelligt ausserdem in 12 Kantonen das Contact Tracing. Ausserdem wurde ein Corona-Teaching-Tool für Schüler entwickelt, das von über 300'000 Schülern angeschaut wurde. Die Zusammenarbeit mit der SGP war intensiv und hat sehr gut geklappt.

Die Dienstleistungen gerade in komplexen Situationen sollen auch in den nächsten Jahren aufrechterhalten werden. Die Pneumologen dürfen und sollen diese auch einfordern.

Herausforderungen werden die Digitalisierung, Zentralisierung und der «Selbstbestimmte Patient oder Kunde» sein.

2021 wird die erste höhere Fachprüfung mit eidgenössischem Diplom zum «Fachexperten Respiratory Care» stattfinden, daneben wird die Diskussion zur Gesetzgebung zum Tabak im Vordergrund stehen. Die Lungenliga wird dazu eine Kampagne starten und intensiv Lobbying betreiben. Die Lungenliga hat einen Vertrag mit der internationalen Organisation «Tobacco Free Portfolio» unterschrieben.

Der Präsident wiederholt, dass der nächste Kongress findet in Genf stattfindet und dankt der Geschäftsführung an dieser Stelle für die Arbeit und Unterstützung. Den Mitgliedern dankt er für die Teilnahme und schliesst die Sitzung.

Für das Protokoll M. Rüdiger / L. Nicod, Bern, 23.9.2020

Laurent Nicod, président de la SSP 2018-2020, souhaite la bienvenue à tous les membres. Frank Rassouli et Jochen Rüdiger sont élus comme scrutateurs. Le procès-verbal 2019 est approuvé.

COVID-19 a eu une grande influence sur les travaux du comité au cours des derniers mois. En raison de la pandémie COVID-19, le Congrès 2020 a dû être annulé environ 2 mois avant l'événement. Les articles scientifiques soumis ont donc été présentés, discutés et honorés aujourd'hui. Le président remercie les deux présidents du congrès, Thomas Rothe et Latsang Tsogyal, pour l'organisation du congrès et la gestion ainsi que Congrex pour avoir géré l'annulation. Il convient notamment de souligner qu'une perte pour la société a été évitée, ce qui n'était pas une évidence.

Le comité a beaucoup travaillé pendant l'actuelle pandémie COVID: Planification de la mise à disposition de matériel (ventilateurs, masques, etc.) en concertation avec l'OFSP, conseil de l'OFSP en collaboration avec la Société suisse de médecine intensive, et élaboration de directives à l'intention de nos membres spécifiquement destinées à la prise en charge des patients lors de COVID-19. Un sondage auprès des membres a révélé, outre quelques réactions critiques, mais surtout satisfaites et positives concernant la gestion de la situation COVID-19 par le comité.

Le président fait rapport sur les activités des SIG: L'initiative "Enfants et jeunes sans tabac" a été présentée avec succès en 2019. Ces activités/efforts visant à influencer la législation se poursuivent. Plusieurs déclarations ou lettres ont été adressées à l'OFSP concernant les limitations de médicaments, etc. La SSP a travaillé sur des recommandations (préparation d'endoscopes flexibles, VNI, lignes directrices S2 sur l'O2 et la fibrose pulmonaire idiopathique). Les négociations concernant la révision de la LIMA seront expliquées en détail plus tard, elles sont très exigeantes. SIG Early Career prévoit un atelier sur "l'évaluation critique des études cliniques publiées" le 12.3.2021 à Zurich.

Le président rend compte des activités des commissions: L'attestation de formation complémentaire en médecine du sommeil a été promulguée le 1er juillet 2019. La révision de l'attestation de formation complémentaire en radioprotection a été achevée. La SSP attend que le SIWF le mette en vigueur. La révision du programme de formation postgraduée doit être abordée et le dépistage du cancer du poumon impliquera également beaucoup de travail. En ce qui concerne les tarifs, nous nous efforçons de faire en sorte que le personnel non médical soit pris en compte.

Le président remercie le comité, en particulier Jörg Spieldenner (LPS) pour la bonne coopération. La coordination - également avec les SIG - a très bien fonctionné, en particulier pendant la pandémie de COVID. Le comité a pu renouveler l'accord avec l'ERS ainsi que le contrat avec CSL Behring pour le registre d'antitrypsine Alpha 1. Pour la première fois en 2019, une compensation pourrait être versée aux centres de collecte de données. Les principaux défis sont la mise en place de registres nationaux, les tarifs (notamment LIMA), la mise en œuvre des recommandations, les déclarations politiques et la promotion de nouveaux certificats fédéraux de compétence pour le personnel non médical dans le domaine de la pneumologie.

L'année prochaine, le Congrès aura lieu à Palexpo à Genève du 16 au 18 juin. En plus des partenaires permanents que sont la pneumologie pédiatrique, la chirurgie thoracique et l'hypertension artérielle pulmonaire, l'Espace francophone de pneumologie sera partenaire. En 2022, le Congrès est prévu dans le KKL Lucerne du 30.3.-1.4. et en 2023 éventuellement avec les cardiologues à Bâle.

La directrice administrative présente les résultats de 2019 : l'année s'est terminée avec un plus de 130 000 francs suisses. Cela s'explique principalement par la baisse des dépenses des commissions et des SIG ainsi que par l'augmentation des recettes du congrès. Le bilan est également très positif, avec des fonds propres de plus de 800 000 francs suisses, et les dettes envers la Ligue pulmonaire ont été remboursées. Les auditeurs n'ont relevé aucune anomalie. Les membres approuvent les états financiers et le bilan pour 2019 sans voix contre ou d'abstention et accordent la décharge au conseil d'administration et à la direction. Le budget a été établi en mars 2020 et peu après l'annulation du congrès, un déficit d'environ 130 000 CHF était prévu. Cela s'explique en partie par le fait que les dépenses devraient rester les mêmes ou, pour les SIG/Commissions, être encore plus élevées qu'en 2019. En raison de l'annulation du congrès, le budget a été fixé à zéro pour les recettes du congrès. La directrice administrative explique qu'il devient évident que le budget ne sera pas aussi négatif, car

les dépenses sont nettement inférieures au budget, ce qui n'était pas prévisible au moment de la préparation. Les membres approuvent le budget 2019 sans aucune voix dissidente. Le maintien des cotisations actuelles (500 CHF pour les membres ordinaires et 100 CHF pour les membres extraordinaires et les membres juniors) est également décidé sans voix dissidente.

Le Président demande à J.P. Janssens de présenter les directives CH-NIV récemment développées par SIG Ventilation & O2. Les lignes directrices viennent d'être acceptées pour publication et remplacent celles de 2010. Les lignes directrices sont basées sur la nouvelle littérature, prennent en compte l'épidémiologie locale et européenne et comprennent un chapitre didactique avec des illustrations sur la VNI, une discussion sur la surveillance, les outils de surveillance et leurs limites. La ventilation mécanique invasive à long terme avec pro contra, les modalités et les indications seront discutées ainsi que l'utilisation de la VNI dans la situation palliative. Les directives contiennent un algorithme. Un résumé sera bientôt publié dans le SMF.

P.O. Brideveaux présente l'étude de SIG Diagnostic fonctionnel et Pneumologie du sport sur l'utilisation du test de métacholine en Suisse. L'enquête a porté sur les nouvelles directives ERS, mais aussi sur l'utilisation de dispositifs plus récents. L'objectif était de mieux comprendre l'utilisation du test de la métacholine en Suisse. 182 personnes ont participé à l'enquête. 87% des participants effectuent des tests de métacholine. La fourchette va de 1 à plus de 600 tests de métacholine par an et par centre. Selon l'enquête, environ 8700 tests au total sont effectués chaque année en Suisse. 60% utilisent les lignes directrices ERS 2017, 22% les lignes directrices ATS. En outre, des informations ont été obtenues sur la question de savoir où la métacholine est achetée, pourquoi les tests de métacholine ne sont pas effectués dans certains cas (main-d'œuvre/formation personnelle, problèmes pour obtenir la métacholine, manipulation complexe et rémunération). SIG envisage de formuler de brèves directives et de discuter de la formation avec la Ligue pulmonaire.

G. Gex explique les développements actuels dans le domaine de la LIMA. La révision a commencé il y a 3 ans et la SSP a participé à des tables rondes très constructives en 2018-2019. Par la suite, un consensus a été présenté à la commission compétente (EAMGK), mais sans jamais parler de prix. Puis, en 2020, les modifications ont été étonnamment publiées par l'OFSP, certaines avec des changements très désavantageux qui contredisaient le consensus : L'indemnisation pour la CPAP/VNI devait être réduite, parfois de manière drastique, à partir du 1.1.2021. Dans certains cas, il y a eu des problèmes avec certaines définitions, certaines positions du consensus ont été rejetées. La SSP s'est donc coordonné avec toutes les parties concernées. Les participants ont envoyé des lettres séparées à l'OFSP, ce qui a donné lieu à une rencontre avec l'OFSP. Stratégiquement, les sociétés professionnelles et la ligue pulmonaire ne se sont pas concentrées sur les prix, mais ont cherché la voie de la collaboration. L'OFSP semble maintenant accepter que certains ajustements soient nécessaires. Certains points seront modifiés directement par l'OFSP, mais d'autres doivent faire l'objet d'une demande formelle. Même si l'OFSP considère que les demandes sont correctes et promet de les accepter, la voie formelle doit être suivie. Les fabricants, en revanche, ont choisi la voie juridique, qui aura probablement peu de chances de succès, mais pourrait avoir un effet suspensif. Malgré les petits progrès réalisés, ce sont précisément les nouvelles définitions qui rendront plus difficile la facturation des services. Dans certains cas, la seule option sera de passer par des adaptations légales pour pouvoir facturer les soins fournis par la Ligue pulmonaire, par exemple, via la LAMaL. La SSP appelle la Ligue pulmonaire et les autres prestataires à continuer à fournir des services même s'ils ne sont pas rentables.

TARDOC est soutenu par la FMH et Curafutura, tandis que SantéSuisse, H+ et FMCH soutiennent des forfaits. L'assurance SWICA soutient désormais le TARDOC. C'est pourquoi le TARDOC est désormais soutenu par une majorité d'assureurs maladie et a été à nouveau soumis au Conseil fédéral. Dans le même temps, un mode d'introduction du tarif de manière neutre en termes de coûts a été proposé. Le TARDOC relève maintenant du gouvernement fédéral, qui l'examinera et l'introduira au plus tôt en 2022. SantéSuisse, H+ et la FMH ont actuellement soumis des forfaits ambulatoires.

Le président parlera de la formation continue. Les A-clinics peuvent désormais accréditer leurs propres cours de formation. Pour 2020, l'obligation de suivre une formation continue a été réduite de moitié (seuls 25 crédits doivent être collectés), mais l'acquisition d'un diplôme de formation continue est désormais obligatoire.

Le Proff. Robert Keller et Jean-Marie Tschopp sont décédés l'année dernière, deux personnes très influentes dans le domaine de la pneumologie. Ils seront honorés par une minute de silence.

Les membres titulaires suivants sont accueillis à l'unanimité : Christian Alfaré, Eleni Diamanti, Tim Hildebold, Abdelkarim Khalifa, Sandra van den Broecke et Silvan Vesenbeckh. Les anciens membres juniors sont également automatiquement membres à part entière : Charlotte Berlier, Nicolas Glatz, Grazia Krüll, Georgia Mitropoulou. Patrick Althaus, Nathalie Gasser, Philippe Giroud, Mathias Guler, Anja Jochmann, Franca Meyer et Joachim Schmidt sont accueillis comme membres extraordinaires, et Dominik Damm, Nebal Abu Hussein, Mitja Fischer, Christian Gysin, Angelica Ramseier, Christoph Kuhm, Kirsten Holthof, Irina Giewer, Jasmin Wani, Anna Zortea et Lisa Balsler comme membres juniors. Le PSC compte désormais 500 membres.

Christophe von Garnier, Thomas Sigrist et Reta Fischer ont été réélus à l'unanimité pour un second mandat au sein du conseil d'administration. Le président remercie Ingo Fengels, Jürg Hammer, Alban Lovis et Thomas Schmid pour leur participation au comité.

Christophe von Garnier est élu président à l'unanimité. Ch. von Garnier rend hommage au président sortant, Laurent Nicod, pour ses réalisations et son engagement durant son mandat, en particulier lors de la pandémie de COVID.

Thomas Sigrist est élu à l'unanimité au poste de vice-président. L. Nicod présente Manuela Funke, Alexander Möller, Jochen Rüdiger et Jean-Frédéric Vodoz. Tous sont élus collectivement à l'unanimité comme nouveaux membres du comité.

J. Spieldenner, directeur de la Ligue pulmonaire suisse, prend la parole. La Ligue pulmonaire a été durement touchée par la pandémie, mais la LLS a également pu démontrer sa force : une équipe de crise COVID a été mise en place, du matériel de protection a été distribué dans toute la Suisse et l'approvisionnement en matériel pour les patients ventilés à domicile a été assuré. La crise a attiré l'attention des médias, y compris des médias sociaux, sur la Ligue pulmonaire. Une campagne sur le tabac et COVID-19 a été menée. La Ligue pulmonaire effectue également la recherche de contacts dans 12 cantons. En outre, un outil pédagogique de la couronne pour les écoliers a été développé, qui a été vu par plus de 300 000 étudiants. La coopération avec le PSC a été intensive et a très bien fonctionné.

Les services, en particulier dans les situations complexes, devraient être maintenus dans les années à venir. Les pneumologues peuvent et doivent également les exiger. Les défis seront la numérisation, la centralisation et le "patient ou client autodéterminé".

L'année 2021 verra le premier examen professionnel supérieur avec un diplôme fédéral de "spécialiste en soins respiratoires", et la discussion sur la législation relative au tabac sera également un point important. La Ligue pulmonaire va lancer une campagne et s'engager dans un lobbying intensif. La Ligue pulmonaire a signé un contrat avec l'organisation internationale "Tobacco Free Portfolio".

Le président rappelle que le prochain congrès aura lieu à Genève et souhaite profiter de cette occasion pour remercier la directrice administrative pour son travail et son soutien. Il remercie les membres pour leur participation et clôt la réunion.

Pour le procès-verbal M. Rüdiger / L. Nicod, Berne, 23.9.2020